

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



AUSLEGESCHRIFT

1 277 975

Nummer: 1 277 975

Aktenzeichen: P 12 77 975.8-34 (Sch 28666)

Anmeldetag: 25. Oktober 1960

Auslegungstag: 19. September 1968

1

Die Erfindung betrifft eine Klemme für die parallele Verbindung von Kabeln mit verschiedenen Durchmessern mit einem Grundkörper und je zwei in entgegengesetzten Richtungen weisenden, die Kabel zum mindesten teilweise umpressenden, biegsamen Lappen.

Bei einer solchen bekannten Klemme zum Verbinden von blanken bzw. abisolierten Kabeln sind die Lappen für die Kabel gleich ausgebildet. Zur Festlegung des Kabels mit kleinerem Durchmesser wird eine zusätzliche Hülse verwendet, die auf das Kabel aufgeschoben wird (USA.-Patentschrift 2 307 216).

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Klemme zu schaffen, die ohne zusätzliche Mittel zur Verbindung von noch mit einer Isolation versehenen Kabeln mit verschiedenen Durchmessern geeignet ist. Zur Lösung sieht die Erfindung vor, daß die zusammengehörenden (nach einer Richtung weisenden) Lappen verschiedene Abstände und verschiedene Längen haben und daß die Lappen an den den Kabeln zugekehrten Seiten mit an sich bekannten, die Isolation der Kabel durchdringenden Spitzen oder Schneiden versehen sind.

Die unterschiedliche Ausbildung der Lappen erspart zusätzliche Mittel zur Festlegung der Kabel, so z. B. eine Hülse, wie sie oben erwähnt worden ist. Da die Lappen den Durchmessern der Kabel angepaßt sind, kann die Klemme mit dem geringstmöglichen Materialaufwand hergestellt werden. Die Spitzen oder Schneiden an den den Kabeln zugekehrten Seiten der Lappen dringen durch die Isolation der Kabel bis auf deren Seele und stellen somit den elektrischen Kontakt zwischen Klemme und Kabeln her.

An sich sind die Isolation eines Kabels durchdringende Spitzen oder Schneiden bei elektrischen Kontaktmitteln bekannt (deutsche Auslegeschrift 1 042 062). Bei diesem bekannten Kontaktmittel handelt es sich aber nicht um eine Klemme zur parallelen Verbindung von mehreren Kabeln, noch ist dieses bekannte Kontaktmittel der Verbindung von Kabeln mit verschiedenen Durchmessern angepaßt.

Wenn die Klemme in Kabelrichtung eine große Länge aufweist, ist es schwierig, diese in einem einzigen Preßvorgang zusammenzupressen. Deshalb schlägt die Erfindung des weiteren vor, daß die Lappen in Kabelrichtung Unterbrechungen aufweisen.

Eine beispielhafte Ausführungsform der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 einen Querschnitt durch die Klemme im geöffneten Zustand,

Klemme für die parallele Verbindung von Kabeln mit verschiedenen Durchmessern

Anmelder:

Dipl.-Kfm. Alois Schiffmann,
8000 München 8, Streitfeldstr. 15

Als Erfinder benannt:

Dipl.-Kfm. Alois Schiffmann, 8000 München --

2

Fig. 2 einen Querschnitt durch die Klemme nach Fig. 1, nachdem die Lappen um die Kabel gepreßt sind, und

Fig. 3 eine Seitenansicht der Klemme mit mehreren Unterteilungen der Lappen in Kabelrichtung.

Die Klemme besteht aus einem Grundkörper 1, von dem nach zwei entgegengesetzten Richtungen je zwei Lappen 2 und 3 ausgehen. Die für das Kabel 5 mit größerem Durchmesser bestimmten Lappen 2 haben einen größeren Abstand voneinander und eine größere Länge als die für das Kabel 6 mit kleinerem Durchmesser bestimmten Lappen 3. An der Innenseite der Lappen sind Schneiden bzw. Spitzen 4 angebracht, die nach dem Zusammenpressen der Klemme durch die Isolation der Kabel dringen. Die Stirnseiten der Lappen müssen im zusammengepreßten Zustand der Klemme nicht aneinanderstoßen (Fig. 2). Es ist lediglich notwendig, daß die Kabel zum großen Teil von den Lappen umpreßt sind.

Gemäß Fig. 3 sind die Lappen 2 und 3 der Klemme durch Schlitze 10 unterbrochen, so daß jeweils nacheinander einzelne Abschnitte der Klemme zusammengepreßt werden können. Bei dem in Fig. 3 dargestellten Beispiel läuft das Kabel mit größerem Durchmesser nicht durch die ganze Klemme, sondern es sind zwei voneinander getrennte Kabel 7 und 8 vorgesehen, die jeweils mit dem die Klemme ununterbrochen durchlaufenden Kabel 6 mit kleinerem Durchmesser verbunden sind.

Patentansprüche:

1. Klemme für die parallele Verbindung von Kabeln mit verschiedenen Durchmessern mit

einem Grundkörper und je zwei in entgegengesetzten Richtungen weisenden, die Kabel zum mindesten teilweise umpressenden, biegsamen Lappen, dadurch gekennzeichnet, daß die zusammengehörenden (nach einer Richtung weisenden) Lappen (2 bzw. 3) verschiedene Abstände und verschiedene Längen haben und daß die Lappen an den den Kabeln (5, 6) zugekehrten Seiten mit an sich bekannten, die Isolation der Kabel durchdringenden Spitzen oder Schneiden (4) versehen sind.

2. Klemme nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lappen (2, 3) in Kabelrichtung Unterbrechungen (10) aufweisen.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschriften Nr. 338 564, 709 041, 1 006 921, 1 057 191, 1 060 950;
deutsche Auslegeschrift Nr. 1 042 062;
deutsches Gebrauchsmuster Nr. 1 791 663;
USA.-Patentschriften Nr. 1 631 719, 2 109 517, 2 307 216, 2 783 446, 2 801 560.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig.1

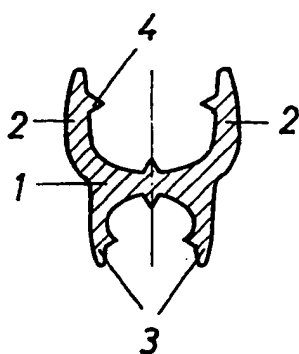


Fig.2

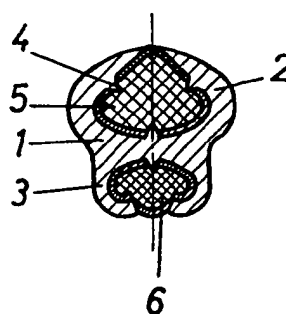


Fig.3

